



PFARRBRIEF NR. 04.25

Pfarre Sankt Martin Hergenrath

Sonntage 23.03 und 30.03.2025

Sonntage 06.04 und 13.04.2025

PFARRBÜRO:

Pfarre Sankt Martin Hergenrath

An der Kirche 11,
B-4728 Hergenrath

Sekretariat:

Frau J. Niessen-Schmitz
Bürozeiten

Montags: 10:30 – 12:00 Uhr
mittwochs: 17:15 bis 18:15 Uhr

Tel.: 087 48 09 17

Mail:

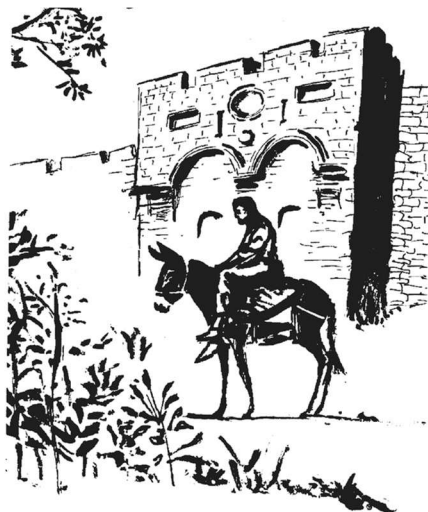
pfarramthergenrath@proximus.be

Website

www.pfarverband-kelmis-hergenrath.be

Pastor Jean Pohlen

Küster: E. Mutelesi
Tel.: 0465 159 466



Am Palmsonntag
ist Jesus so einsam
wie am Karfreitag:

Umgeben von Menschen,
die ihn missverstehen.

Verantwortlicher Herausgeber Pfarrbrief:

PSM Pfarre Sankt Martin VoG,
An der Kirche 11,
B-4728 Hergenrath

Bankverbindung

KBC: Konto: BE 46731014507636

Reklamationen:

Uta Hoch: 087 85 15 78

Redaktionelle Koordination:

Astrid Schmitz-Munnix:

a.schmitzmunnix@yahoo.de

Redaktion Team:

W. Laschet, A. Schmitz-Munnix,
E. Blesgen, J. Demonthy,

Druck:

Afterglow, Aachen

www.afterglow.de

Alle Rechte vorbehalten!

Nachdruck, auch auszugsweise,
bedürfen der Zusage des Autors.
Für den Inhalt der Artikel sind die
Autoren selbst verantwortlich.

Wichtige Mitteilungen:

**Messintentionen können persönlich,
telefonisch, per Mail oder per Zettel im
Briefkasten des Pfarrbüros bestellt
werden.**

**Die Bezahlung kann auch auf das Konto
des Pfarrbüros**

**Konto Nr.: BE86 7512 0737 7350
überwiesen werden mit dem Vermerk
„Messintentionen“**

Mittwoch, 19. März: 2. Fastenwoche; Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria

17h45 Kreuzweg und 18h30 Eucharistiefeier

- Joseph und Josephina Pavonet-Schlechter

Sonntag, 23. März: 3. Fastensonntag;

9h30 Eucharistiefeier und **9h30 Kinderwortgottesdienst in der Annakapelle**

- Joseph und Thérèse Zinzen-François, Tochter und Schwiegersöhne
- Joseph und Alberte Jonge-Maurage, Tochter und Söhne

Mittwoch, 26. März: 3. Fastenwoche;

17h45 Kreuzweg und 18h30 Eucharistiefeier

- Zum Dank

Sonntag, 30. März: 4. Fastensonntag;

9h30 Eucharistiefeier

- Lebende und Verstorbene der Familie Patterson-Willems

Sonderkollekte: 1. Fastenkollekte von Miteinander Teilen

Mittwoch, 2. April: 4. Fastenwoche; Franz von Paola, Einsiedler, Ordensgründer

17h45 Kreuzweg und 18h30 Eucharistiefeier

Im Anschluss Gebet für geistliche Berufe - 20h00 Taufgespräch in Hergenrath

Sonntag, 6. April: 5. Fastensonntag; Kinderfastenaktion

9h30 Kinder- und Familienmesse mitgestaltet durch die Kinderbegleitgruppe

- Pastor Willy Lenssen
- Eहेleute Leo + Hilde Meuderscheid
- Ehel. Mathieu und Berta Lamberty, Sohn Josef und Enkelin Claudia
- Stefan Schiffers, sowie Lebende und Verst. der Familien Schiffers und Pankert

Die Kinder bringen ihr Fastendöschen mit

Wir gedenken während der Messe der Verstorbenen des letzten Monats

Mittwoch, 9. April : 5. Fastenwoche;

17h45 Kreuzweg und 18h30 Eucharistiefeier

Sonntag, 13. April: Palmsonntag;

9h30 Eucharistiefeier mit Palmweihe in der Kirche mitgestaltet durch Cororana

- Eहेleute Laurent und Erika Laschet-Keutgen als Jgd.
- Hans und Irma Otten-François, Tochter Ingrid und Cornelia François als Jgd.
- Joseph und Alberte Jongen-Maurage, Tochter und Söhne als Jgd.
- Eहेleute Gretchen und Hans Cremer-Britz und Sohn Claudy
- Ermin und Christel Kittel-Hennes nebst Eltern und Geschwister

Sonderkollekte: 2. Fastenkollekte von Miteinander Teilen

9h30 Kinderwortgottesdienst (Palmsonntagskatechese) in der Annakapelle

18h30 Bußfeier nur in deutscher Sprache

Dienstag, 15. April: Karwoche;

18h30 Bußfeier in deutscher und französischer Sprache in Kelmis

Mittwoch, 16. April: Karwoche; Chrisammesse Kathedrale Lüttich

17h45 Kreuzweg **keine Eucharistiefeier**

Donnerstag, 17. April: Gründonnerstag;

17h00 Kinderliturgie in Kelmis

19h00 Abendmahlfеier im Pfarrverband in Kelmis Anschließend Anbetung bis 23h30

Freitag, 18. April: 2. Fastenwoche; Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria

19h00 Karfreitagsliturgie im Pfarrverband

15h00 Kreuzweg in Kelmis

17h00 Kreuzweg für Kinder in Kelmis

Samstag, 19. April: Karsamstag; Osternacht

19h00 Osternachtfeier im Pfarrverband mitgestaltet durch den Projektchor

- Hans-Jürgen Dujardin und Lebende und Verstorbene der Familie

Sonderkollekte für das HI. Land

Vor der Kirche zünden die Pfadfinder das Osterfeuer an

Im Anschluss Agape im Kulturheim

GOTTESDIENSTE Karwoche und Ostern 2025	
HERGENRATH	KELMIS
Palmsonntag, 13.04.2025 Palmweihe in der Kirche 9h30 Eucharistiefeier und Kinderwortgottesfeier in der Annakapelle	Palmsonntag, 13.04.2025 Palmweihe vor der Kirche 11h00 Eucharistiefeier
Sonntag, 13.04.2025 18h30 Bußfeier nur in deutscher Sprache	Dienstag, 15.04.2025 8h15 Eucharistiefeier 18h30 Bußfeier in beiden Sprachen
Mittwoch, 16.04.2025: Chrisam Keine Eucharistiefeier 17h45 Kreuzweg in der Kirche	Gründonnerstag, 17.04.2025 17h00 Kinderwortgottesfeier 19h00 Abendmahlfeier im Pfarrverband anschließend Anbetung bis 23h30
Karfreitag, 18.04.2025 19h00 Karfreitagssliturgie im Pfarrverband	Karfreitag, 18.04.202 15h00 Kreuzweg 17h00 Kreuzweg für Kinder
Karsamstag, 19.04.2025 19h00 Feier der Osternacht im Pfarrverband mitgestaltet durch den Projektchor. Im Anschluss AGAPE im Kulturheim. Vor der Kirche zünden die Pfadfinder das Osterfeuer an Sonderkollekte für das HI. Land	Karsamstag, 19.04.2025 15h00 Beichte
Ostersonntag, 20.04.2025 9h30 Eucharistiefeier Sonderkollekte für Belange der Kirche (Heizung, etc...)	Ostersonntag, 20.04.2025 11h00 Eucharistiefeier mitgestaltet durch den Kirchenchor Sonderkollekte für die Belange der Kirche (Heizung, etc...)
Ostermontag, 21.04.2025 9h30 Eucharistiefeier Sonderkollekte für Belange der Kirche	Ostermontag, 21.04.2025 11h00 Eucharistiefeier Sonderkollekte für die Belange der Kirche

Das Redaktionsteam wünscht allen Leserinnen + Lesern besinnliche und erlebnisreiche Tage in der Gemeinschaft um den Herrn, der zum Mitfeiern herzlich einlädt!

WICHTIGE MITTEILUNG

Das Pfarrbüro bleibt am Montag, 21.04.2025 geschlossen. Der nächste Pfarrbrief bezieht sich auf die Sonntage zwischen dem 20. April und dem 11. Mai. Der Einsendetermin ist der 2. April.

Zahlung der Messintentionen

Wichtige Mitteilung: Messintentionen können persönlich im Pfarrbüro, per Telefon, per Mail oder per Zettel im Briefkasten des Pfarrbüros bestellt werden. Die Bezahlung kann auch auf das Konto des Pfarrbüros: Nummer BE86 7512 0737 7350 erfolgen. Bitte vergessen Sie nicht den Vermerk: Messintentionen.

Die Bezahlung darf nicht auf das Konto des Pfarrbriefs erfolgen.

Fastenaktion in unserer Pfarre an den Sonntagen,

30. März und 13. April jeweils um 9h30

Fastenaktion: Solidarität säen - Hoffnung nähren

In dieser von Kriegen und Krisen erschütterten Zeit bietet sich der Umkehrweg der Fastenzeit allen Menschen, die dies wünschen, als Zeit an, noch bewusster auf den Geist Gottes - den Geist des Lebens und der Gerechtigkeit - zu hören und sich mit dem Blick des Glaubens für die Verletzlichsten der großen Menschheitsfamilie zu öffnen. 2025 ist ein Jubiläumsjahr, ein besonderes Jahr der Versöhnung und der Vergebung, das dazu auffordert, sich für soziale Gerechtigkeit



und Solidarität einzusetzen.

Diese Fastenzeit lädt uns ein, unsere Aufmerksamkeit besonders auf Peru zu richten, wo die wirtschaftliche und soziale Krise die Bevölkerung hart trifft. Der Preisanstieg für Grundnahrungsmittel in Verbindung mit einer zunehmenden Urbanisierung und den Auswirkungen des Klimawandels trifft die schwächsten Bevölkerungsgruppen besonders hart. In Peru ist mehr als jeder fünfte Einwohner oder jede fünfte Einwohnerin von schwerer Ernährungsunsicherheit betroffen.

In einem derart prekären Umfeld ist eine Einbeziehung der gesamten Gemeinschaften erforderlich. Als Arme unter den Armen organisieren sich die Frauen und Kinder dieser Gemeinden, um die Schwächsten nicht am Wegesrand zurückzulassen.

Weitere Informationen über die Fastenaktion (Wege zum Feiern, Fastenposter, Video, Kampagnenmagazin, Infoheft usw.): miteinander.be - info@miteinander.be -

Fastenaktion 2025 - Peru:

26.03. bis 30.03.: Fotoausstellung "Solidarität sähen, Hoffnungnähren" in der Bergkappelle Eupen

Freitag 28.03.: Fastenmeditation zur Ausstellung und Fastenaktion in Anwesenheit von MARcia Pashco, unserer Partnerin aus Peru(MOCICC)

Zum Vormerken: Die Faircoop SC macht mit einem Film "Trainée depoudre" auf ein aktuelles Problem aufmerksam: Seit einigen Jahren fetten die Milchindustrien ihre Milchpulverrückstände wieder mit Palmöl ein, überschwemmen damit zu Billigpreisen afrikanische Länder und schwächen die lokalen Gesellschaften noch weiter. Zwei Filmvorführungen sind vorgesehen:

Kino Corso (St. Vith): am Donnerstag 10. April 2025 um 20 Uhr

Jünglingshaus (Eupen): am Montag, den 14. April 2025 um 19 Uhr



Kinderfastenaktion am 06.04.2025
Die Kinder aus der Gemeindeschule Hergenrath erhalten ein Fastendöschen im katholischen Religionsunterricht. Für alle anderen Kinder liegen Comics und Fastendöschen unter in der Kirche.

Zum Heiligen Jahr 2025

Der Wallfahrtsort Moresnet-Chapelle wurde durch unseren Bischof während des Heiligen Jahres 2025 zur „Jubiläumskirche“ ernannt, damit Menschen sich in diesem Jahr bewusst als „Pilger der Hoffnung“ verstehen.

Ein Pilgerstab, das Symbol der Pilgerreise, wurde uns von unserem Bischof überreicht. Dieser Stab sichert unseren Weg und begleitet uns zum Ziel. Zugleich ist er die Stütze, um Schwierigkeiten zu überwinden, und er wird denjenigen, die unseren Wallfahrtsort besuchen, eine Hilfe sein. Der Pilgerstab befindet sich also in unserer Kirche und lädt uns dazu ein, ein Pilger der Hoffnung zu sein. Wenn Sie sich dazu entscheiden, können Sie diesen Stab kurz in die Hand nehmen, diese Entscheidung Gott gegenüber zum Ausdruck bringen und den Stab dann wieder in seine Halterung stecken **Friedenskonzert**

Das Konzert findet am 23. März 2025 um 17h00 im Kloster Garnstock (Eupener Straße 191, 487

Baelen) statt. Der Eintritt ist frei, doch um eine Spende wird gebeten. Der Erlös kommt der Hausaufgabenschule des Viertelhauses Cardijn, sowie AZ Ephata zugute.

Es werden Überraschungen auf die Gäste warten.

Wir würden uns sehr über Ihren Besuch freuen. Es wird sich lohnen....

Sagen Sie es gerne Ihren Freunden und Bekannten weiter.

Deutschsprachiges Triduum in Banneux 2025

Liebe Mitchristen! Wir möchten Euch ganz herzlich zum Triduum nach Banneux einladen. Diese Besinnungstage für Kranke, Betagte und Pilger finden

Vom **Freitag den 27. Juni (Ankunft +/- 10.30 Uhr)** bis **Dienstag den 01. Juli (10 Uhr)** unter der Leitung von **Pastor Jean Pohlen und Albert Brodel**, statt.

Das Thema lautet: „**Pilger der Hoffnung**“

Es wäre eine schöne Gelegenheit gemeinsam mit Ihnen in Banneux HI. Messen, Gebetszeiten und auch gemütliche Stunden zu verbringen. Das Banneux-Team würde sich sehr freuen Sie begrüßen zu können. Auskunft und Anmeldungen (spätestens) bis Ende Mai bei Maria Langer.

Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahre sind als Helfer willkommen.



DIE ZUKUNFT UNSERER PFARRE:

INTERESSIERT SIE DICH?

UNSERE GLAUBENSGEMEINSCHAFT TRIFFT SICH NOTRE COMMUNAUTÉ DE FOI SE RÉUNIT

**Wir vermissen dich!
Wann kommst du?
Reagiere!**

pfarramthergenrath@skynet.be



**Tu nous manques!
Quand viendras tu?
Réponds nous!**

pfarramtkelmis@skynet.be

**Brauchen wir in Zukunft noch die Kirche am Ort,
die Gemeinschaft der Glaubenden und wozu?**

1. Was gefällt Ihnen/Dir, wozu ist sie im Leben anderer und in deinem/Ihren eigenen Leben nötig?
 2. Was fehlt Ihnen/Dir bisher oder jetzt? Was stört oder verletzt, oder hält Sie/Dich auf Abstand?
 3. Was sollte unbedingt beibehalten werden und warum?
- Wären Sie/Du bereit mitzuwirken in der einen oder anderen Tätigkeit, in der Pfarre, für die Pfarre?

WENN

JA,

DANN

BEANT-

WORTE

BITTE

DIESE

3

FRAGEN!



Gedanken zum Sonntagsevangelium

So. 06.04.25 - Am frühen Morgen begab sich Jesus wieder in den Tempel. Alles Volk kam zu ihm. Er setzte sich und lehrte es.

(Johannes 8, 1-11) Jesus war ein Lehrer. Einer, der Menschen hilft, das Leben auch mit all seinen Widersprüchen zu verstehen, Orientierung und Klarheit zu finden, Heiliges darin zu entdecken und entsprechende Schritte zu setzen. Jesus begab



sich „wieder“ in den Tempel. Jesus ist in der Tradition seiner Religion aufgewachsen. Er sucht diesen besonderen Ort des Gebets und der Gottesverehrung auf und richtet sich selbst immer wieder auf die Mitte hin aus. Er ist selbst ein Gottsucher. „Alles Volk“ kam zu ihm. „Alles Volk“ war eine gefühlte sehr große Zahl von Menschen. Jesus muss also schon bekannt gewesen sein, und man kam an diesem frühen Morgen zu ihm, weil man etwas von ihm erwartete. Der Weg in den Tempel, hin zum Heiligen, und die Begegnung mit Jesus

waren anscheinend keine Widersprüche. Er setzte sich und „lehrte“ das Volk. Vermutlich hat er gesprochen, gepredigt, erläutert, wie es eben für einen Rabbi in seiner Tradition üblich war, und man hat ihm zugehört.

Was danach kam, die Nicht-Verurteilung einer sündigen Frau, hat wohl niemand erwartet. Jesu Lehre, seine Botschaft und auch sein Verhalten sorgen manchmal für Überraschungen. Auch das ist unser Gott: anders als erwartet, nicht festlegbar, hin und wieder sogar irritierend. (Christine Rod MC)

So. 13.04.25 - Sie antworteten: Weil der Herr es braucht.

(Lukas 19,28-40) Gemeint ist das Fohlen, das zwei Jünger in einem Dorf vor Jerusalem losbinden und zu Jesus bringen, damit er auf dem Tier in Jerusalem einreiten kann. Jesus – der seit drei Jahren durch Israel wandert und auch lange Wegstrecken nicht scheut –

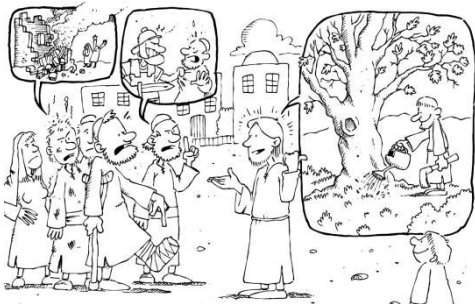


wünscht sich das Fohlen nicht um der Bequemlichkeit willen, sondern um ein Zeichen zu setzen: Im Zeichen des Friedens kommt er in die Stadt, in der sich sein Erdenschicksal entscheidet. Deshalb braucht er das Fohlen. Und was braucht er noch – an dem Tag damals in Jerusalem und heute? Menschen, die ihn verstehen und ihn als den empfangen, der er ist, und nicht als Projektionsfläche ihrer Vorstellungen und Wünsche. Das

ist damals in Jerusalem schiefgegangen. Und heute bei mir? Verstehe ich Jesus auch dann, wenn Bitten sich nicht erfüllen; sich Leben anders entwickelt als geplant? Oder bin ich nur ein Schönwetter-Fan, der sich „in die Büsche schlägt“, wenn es hart auf hart kommt? Denn das braucht Jesus am meisten: Menschen, die ihn begleiten, die ihm nachfolgen auch durch ihre persönlichen Kartage hindurch.

(Michael Tillmann)

Gott hat viel Geduld mit den Menschen



Immer wieder passieren schreckliche Unglücke in der Welt und manchmal auch in unseren Familien. Oft stehen wir dann erschüttert und hilflos da und fragen uns:

- Warum ist das geschehen? - Wer ist dafür verantwortlich? - Wer hat Schuld daran? - Wie kann Gott so etwas nur zulassen? - Womit habe ich das verdient?

Nachdem wieder einmal Schlimmes geschehen ist, wollen sich die Menschen mit Jesus darüber unterhalten, Jesus sagt ihnen

dazu: „Es hilft Dir nicht wirklich weiter, über solche Fragen nachzugrübeln oder zu diskutieren. Wenn solche schrecklichen Dinge geschehen, dann schau auf Dich selbst, Dein eigenes Leben und prüfe, ob Du noch auf dem richtigen Weg bist:

- Geht die Richtung deines Lebens auf Gott hin?
- Lebst Du so, wie es Gott gefällt?“

Jesus erzählt uns dazu das Gleichnis von einem Feigenbaum. Seit Jahren trägt er keine Früchte mehr. Da will ihn sein Besitzer umhauen. Der Gärtner möchte ihm aber noch eine Chance geben und will ihn dafür ganz besonders gut pflegen.

Wie der Gärtner für den Feigenbaum, so will Jesus für Dich da sein. Er gibt Dir die Chance, Dein Leben nach seinem auszurichten. Er tut alles dafür, damit Dein Leben gelingt. (Norbert Koch)

Gott ist gut wie der Vater in der Geschichte



Am Anfang geht die ganze Geschichte ja sehr gut aus: obwohl er dem Vater so viel Sorgen bereitet hat, nimmt der Vater den jüngeren Sohn wieder auf und freut sich auch noch. Die Liebe des Vaters ist stärker als der Ärger, den es vorher gab.

Nur die Geschichte mit dem älteren Bruder ist auf den ersten Blick irgendwie nicht so schön. Er ist mächtig eifersüchtig. Doch der Vater tröstet auch ihn: Du und ich, wir sind doch eins! Ich habe dich genauso lieb wie

deinen jüngeren Bruder.

Mit seiner Erzählung wollte Jesus den frommen Menschen seiner Zeit etwas Wichtiges sagen. Die fanden es nämlich nicht gut, dass Jesus sich mit 'schlechten' und 'sündigen' Menschen getroffen hat. Gott will mit solchen Menschen nichts zu tun haben, meinten sie.

Jesus sagt: schaut nicht voll Verachtung auf diese Menschen. Seht in ihnen Brüder und Schwestern. Alle sind Gottes Kinder und keiner ist Gott egal.

Und heute? Gott liebt jeden Menschen. Und er lässt jedem die Freiheit, seinen eigenen Weg zu gehen. Gott freut sich, wenn der Mensch zu ihm findet. Er liebt und wartet auf jeden Menschen. Auch (auf) dich! (Efi Goebel)

Aus unserem Pfarr- und Dorfleben



**DANKE
ALLEN
MITWIRKENDEN!**

**B
R
A
V
O**





Herzliche Einladung
zum
Suppenessen

Jeder ist willkommen

Möglichkeit der Teilnahme
an einer geführten Wanderung oder
Wandern nach Knotenpunkten

Sonntag, 30. März 2025
ab 11.00 Uhr

Mehrzweckhalle
Kirchstraße 97, HAUSET

Kiwanis Kelmis
Inspiration



kiwanis-kelmis-inspiration.jimdosite.com

“GENIEßEN UND DABEI GUTES TUN”

Die **Suppen** werden von den Damen des Kiwanis Clubs Kelmis Inspiration gekocht und kostenlos angeboten.

Allerdings vertrauen wir auf Ihre freiwillige **Spende**, um weiterhin Projekte für bedürftige Kinder in unserer Region, sowie national und weltweit zu unterstützen.

Es besteht die Möglichkeit an einer geführten Wanderung von ca. 5 km durch den Hauser Wald teilzunehmen.

☆ Start 13h30 am Parkplatz vor der Kirche.

Im Nachmittag bieten wir zusätzlich ein **Kuchenbuffet** an. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme.

UNTERSTÜTZTE PROJEKTE 2024/25:

Regional / National

- ☆ Haus der Familie
- ☆ Viertelhaus Cardijn
- ☆ Kids Day in der DG'24
- ☆ Weihnachtsgeschenke für Kinder
- ☆ Special Olympics Belgium
- ☆ ÖSHZ Kelmis & Raeren
- ☆ Lauf für das Leben (Kreislorschung)
- ☆ Vinzenzverein
- ☆ Kinderheim Maria im Tann/AC

Weltweit

- ☆ Freunde von Murrumba
- ☆ Flutkatastrophe Rumänien
- ☆ Soziales Projekt in der Ukraine
- ☆ Ruanda-Schullessen Pater Simon

SPENDENKONTO KIWANIS INSPIRATION: BE63 7512 0828 4908

Kockartz

**Café
Nussstück**
Hausset

HelloFriends.me



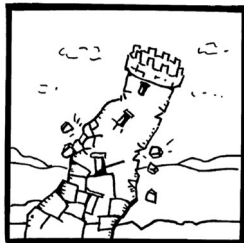
kiwanis-kelmis-inspiration.jimdosite.com



Gedanken zum Sonntagsevangelium

So. 23.03.25 - Herr, lass ihn dieses Jahr noch stehen.

(Lukas 13,1-9) Hier erzählt Jesus Gegensätzliches, denkt man. Ihr werdet alle so umkommen wie die, auf die der Turm gestürzt ist, sagt er zunächst. Und meint, dass Schuldige bestraft werden. Da schluckt man, nicht wahr? Eine unverhohlene



Drohung Jesu, „wenn ihr euch nicht bekehrt“. Und wie wir noch sorgenvoll nachdenken, was Jesus hier sagt, redet Jesus schon weiter und erzählt ein Gleichnis, das das genaue Gegenteil von dem sagt, was Jesus vorher gesagt hatte. Er sagt, dass man Gott um Geduld bitten kann, um Einsehen, um Rücksicht. Der Gärtner bittet: Herr, lass ihn dieses Jahr noch stehen – und wir hören, dass der Baum wohl verschont wird. Wie können wir verstehen, was Jesus hier Gegensätzliches zu sagen scheint?

Es ist kein Gegensatz. Jesus will sagen: Gott könnte, aber er tut es nicht. Er kann strafen, aber er kann auch davon lassen. Gott hätte das Recht, aber er nutzt es nicht. Aus einer Drohung Jesu wird ein Erbarmen Gottes. Das ist das kleine Wunder dieses Textes. Gott nimmt Rücksicht auf die, die ihn darum bitten. Gott verfolgt die Schuld nicht, auch wenn er es könnte. Gott hat mehr Erbarmen, als wir uns je vorstellen können. Das dürfen wir hören – und uns sofort besinnen. Dann wollen wir aber auch wirklich Früchte bringen, Früchte des Erbarmens mit Menschen und der Schöpfung. Das tun wir, weil wir es können. (Michael Becker)

So. 30.03.25 - Der jüngere Sohn zog in ein fernes Land.

(Lukas 15,1-3.11-32) Ein Theaterstück von jungen Leuten über „den verlorenen Sohn“ zeigte mir eine neue Seite dieses Evangeliums: die Sehnsucht nach Freiheit,



die der jüngere Sohn verspürt. Er stößt das Altvertraute zurück, will im fernen Land Neues erleben, er macht Unsinn und scheitert. Der Gleichniserzähler, also Jesus, verurteilt ihn gar nicht so scharf, wie man meinen könnte. Im Gegenteil: Nur in der Ferne erkennt der junge Mann den Ort, an dem er wirklich glücklich sein kann und den Menschen, der ihn bedingungslos liebt. Der ältere Sohn, pflichtbewusst und immer da, sieht das nicht; das Fest des Vaters ist für ihn kein Grund, sich zu freuen.

Müssen junge Menschen – auch in unserer Kirche – vielleicht ganz weit fortgehen, alles Alte abschütteln, einen großen Umweg nehmen, um zu entdecken, wo das Fest – und nicht die Party – stattfindet? Mich tröstet diese Sicht auf den Vater mit den zwei Söhnen: Die Liebe hält, egal wie weit sich der Sohn entfernt. Manchmal ist die „gottlose Fremde“ der Ort, um zur Besinnung zu kommen. Und immer wartet der Vater. (Christina Brunner)

Jesus gibt eine gute Antwort



Manchmal macht man Sachen, die man hinterher bereut. Das kennst du vielleicht selber, zum Beispiel: das 1x1 nicht zu üben, obwohl du sicher weißt, dass genau das in der nächsten Mathearbeit abgefragt wird. Und die geht dann so richtig schief. Dann bist du auf dich selber sauer. Deine Mitschüler lachen dich vielleicht aus und deine Lehrer stellen fest, dass du, wenn du dich nicht änderst, nie ein gutes Zeugnis bekommen wirst.

Super, wenn dann einer kommt und nicht zusammen mit den anderen über dich herzieht. Sondern vielleicht sagt: Komm, ärgere dich nicht. Mach's beim nächsten Mal einfach anders: plan deine Zeit, bitte um Hilfe, dann wird's schon klappen. Das macht Mut, anzufangen, die Lücken aufzuarbeiten. Und beim nächsten Mal klappt's dann besser.

In unserer Bibelstelle macht Jesus einer Frau Mut, ihr Leben zu ändern. Viele Menschen beschuldigen die Frau und Jesus soll das damals übliche Urteil aussprechen. Aber darauf lässt er sich nicht ein. Er weiß: kein Mensch ist vollkommen, jeder macht mal Falsches oder Schlechtes. Und bleibt doch von Gott geliebt. Darum kann er immer wieder anfangen, sein Leben neu, anders und besser zu leben.

(Efi Goebel)

Jesus reitet auf einem Esel nach Jerusalem



Israeliten, die es sich leisten konnten, zogen zur Feier des Paschafestes nach Jerusalem. Gemeinsam erinnern sie sich bei diesem Fest an die Befreiung aus Ägypten. Die Menschen zurzeit Jesu warteten auch auf Befreiung. Römische Truppen hielten das Land besetzt. Wird Jesus sie von den römischen Besatzern befreien?

Viele Menschen aus dem Umkreis von Jesus erwarten das wohl. Bei seinem Einzug in Jerusalem rufen sie ihm zu: „Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn! Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David, das nun kommt!“

Aber Jesus wird nicht mit Waffen kämpfen: Gott geht mit den Menschen andere Wege der Befreiung. Das verstehen die Jünger Jesu erst nach seinem Tod und seiner Auferstehung. Gott hilft! (Efi Goebel)

Für unserm Pfarrleben

Programm vom Foyer zu Moresnet: Tel.: 0032 (0) 87 78 42 66,

Mail: foyer.jeanarnolds@gmail.com - *Jeden Montag um 19.00 Uhr, wovon jeden ersten Montag im Monat in französischer Sprache: Heilige Messe mit anschließender Anbetung bis 20.30 Uhr - Jeden dritten Montag nach der Heiligen Messe: ibeteilten mit Pastor Leo Rixen - Jeden 2. Samstag um 19.00 Uhr im Horebraum: Taizégebet Sich Zeit nehmen - Gottes Liebe in Gebet und Stille entdecken. Die Einkehrtage finden statt in Moresnet, Sier 2. Anmeldungen spätestens montags vor dem Termin.*

Freitag, 28. März 2025 19h00 bis Sonntag, 30. März 2025 14h00

Exerzitien-Wochenende: „Triduum – Drei Tage der Hoffnung“ **Domkapitular Gregor Kauling aus Telgte**

Freitag, 25. April 2025 19h00 bis Samstag, 26. April 2025 16h30

Meditation: „Praxis des Herzensgebets nach Franz Jalics SJ. Einen alten Meditationsweg neu entdecken“ **Christian Bastin**

Wir bestreiten unsere Ausgaben ausschließlich durch die Beiträge für die Teilnahme an den Angeboten und sind für jede kleine und größere Spende und Unterstützung von Herzen dankbar! Richtpreise: Einzelner Einkehrtag: 25€, Einkehrwoche: 45€ pro Tag. Auch diejenigen, denen die Zahlung der Richtpreise nicht möglich sein sollte, sind selbstverständlich herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Programm des BRF „GLAUBE, KIRCHE LEBEN

23.03 Moderation: Karin Küpper

1. Anita Laschet: Meditation in der Fastenzeit
2. Martha Kerst: Interview mit Miteinander-Teilen
3. Karin Küpper: Demut – Sonnengesang

30.03 Moderation: Marlene Backes

1. Anita Laschet: Meditation in der Fastenzeit
2. Passionsspiele: Stimmen von Zuschauern zum 1. Spielwochenende
3. Interview mit einigen Mitgliedern der Kontaktgruppe Mackenbach

06.04 Moderation: Manuela Theodor

1. Anita Laschet: Meditation in der Fastenzeit
2. Rückblick: Stimmen und Musik zum Friedenskonzert

13.04 Moderation: Hubert Simons

1. Anita Laschet: Meditation in der Fastenzeit
2. Hubert Simons: Palmsonntag und die Karwoche
3. Ralph Schmeder: Neues aus der Weltkirche

Wort in den Tag: BRF1 um 5h55(samstags eine Stunde später) und auf

BRF2 um 6h40 und 8h55

Radio SUNSHINE:Jeden Sonntag um 9 Uhr Messe auf FM 97,5. Aufzeichnung der Abendmesse in der Pfarrkirche zu Kelmis vom Samstagabend

